

Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. November 2018 15:59

@o.Meier: Warum konfessionsbezogen? Weil das Christentum die dominante Religion hierzulande ist. Wie schon zuvor geschrieben, die Kinder lernen auch zentrale Merkmale anderer Religionen kennen, aber eben nicht mehr, weil das Christentum in der deutschen Kultur von größerer Bedeutung ist als der Buddhismus, welcher wiederum in Thailand von größerer Bedeutung ist. Im Geschichtsunterricht liegt auch der Fokus auf der deutschen Geschichte, im Deutschunterricht auf deutscher Literatur. Die Beispiele wären zwei Stellen innerhalb der Bibel, in denen Wiedergeburt eine Rolle spielt. Den Bezug zum Alltag hast du auch im Geschichts- und Deutschunterricht (Stichwort: Anforderungsbereich III). Auch hier ist nicht Bewertungskriterium "gläubig oder nicht", sondern, ähnlich wie beim HPU, das Anwenden bestimmter Arbeitstechniken (z.B. argumentieren oder diskutieren) und der Bezug zum Ausgangsthema.

In Fächern wie Musik oder Deutsch beschäftigt man sich auch mit Ausgedachtem, von daher ist die Aussage, dass das nur bei Religion zutreffe, in dem Sinne falsch. Letztendlich ist die Bibel kein anderes Primärmedium als ein Jugendroman oder eine Sonate und folglich geht man im Unterricht damit sowohl rezeptiv als auch produktiv um.